

Maximiani Herculii Sohne MAXENTIO, daß er an der Beherrschung des Römischen Reichs nicht auch Antheil haben sollte, und da er bisher als ein Privatus auf einem ohnweit Rom gelegenen Lands Gute, gelebet hatte, machte er sich zu Rom einen Anhang, wozu ihm sein Vater Herculius mit beförderlich war, und es gelunge ihm, daß er von den Römischen Leib-Guarden zum Kayser declariret wurde. Romæ Prætoriani Imperatorem fecere MAXENTIIUM. *Pomp. Lat. l. c.*

Wider diesen Rebellen, schickte GALERIUS den Cæsar SEVERUM; es ward aber derselbe in die Flucht geschlagen, gefangen und umgebracht. Darauf legte GALERIUS nicht nur dem MAXIMINO, sondern auch dem CONSTANTINO den Titel eines Augusti bey, und creirte zugleich einen neuen Cæsar, der hieß LICINIUS.

MAXENTIUS tyrannisirte zu Rom greulich, rieb sich endlich auch an CONSTANTINO M. daß dieser sich genöthiget sahe, demselben zu Leibe zu gehen. Er schlug ihn etlichemal aus dem Felde, und der Tyrann ersoff endlich in der Tiber. Um die Zeit starb der Kayser GALERIUS an einer schmerzlichen Krankheit; und als CONSTANTINUS M. den Maxentium überwunden hatte, gab der Römische Rath ein Decret heraus, Krafft dessen Constantino M. der erste Rang unter den Kaysern zuerkannt wurde, welchen MAXIMINUS im Orient zu haben präzendirete.

Gleichwie aber besagter MAXIMINUS es mit dem Tyrannen MAXENTIO gehalten hatte: also waren CONSTANTINUS M. und LICINIUS